

GruZzeit

1/2009

Zeitung für Freunde und Mitglieder der Pfadfindergruppe LINZ2

Winterlager Zeit



Gartenfest ist lässig.

Pfadfindergruppe Linz 2

23. Mai



Ludwiggasse 18 hinter Austria Tabak
SpieleZEIT 15:00
Grillerei, Kistensau
Ausschank, Jugendbar ab 20:00
Findet bei jedem Wetter statt
Freier Eintritt is lässig
www.linz2.at

eine **bunte** Gemeinschaft

INZ 2

PFADFINDER UND PFADFINDERINNEN ÖSTERREICHS

www.linz2.at

Gartenfest

Oberösterreichische
PFADFINDER UND
PFADFINDERINNEN



Seite

2	Inhalt
3	Vorwort /Termine
4	Leitartikel
6	Wi/Wö Wila
7	Gu/Sp Wila
8	Ca/Ex Wila
10	Ra/Ro Wila
12	Simpsons
13	Jugendreferat OÖ
14	Gedicht Zeit
15	Bastelseite
18	Umweltdenker
19	Gartenfest
20	Spielenachmittag
21	Gefühl
22	Booten
23	Werbung

IMPRESSUM

GruZeI -
Pfadfinderei bei Linz2
Informationen für Mitglieder,
Freunde und Eltern der
Pfadfindergruppe Linz 2

Auflage: 500 Stück
Redaktion und Anzeigen:
Martin Rothbauer
Honauerstr. 4020 Linz

Kontaktadresse:
Pfadfindergruppe Linz2
Ludlgasse 18, 4020 Linz
<http://www.linz2.at>
gruzei@gmx.at

Der Verein hat die
Pfadfinderbewegung,
insbesondere in Linz zu
organisieren, zu fördern
und zu verbreiten.
Obmann Auer Michael

Das Merkwürdige an der Zukunft ist wohl die Vorstellung, dass man unsere Zeit einmal die gute alte Zeit nennen wird. (Ernest Hemingway)

Nimm dir Zeit!

Diese GruppenZEITung ist ganz dem heurigen Umweltdenkerprojekt der Pfadfindergruppe Linz 2 „ZEIT“ gewidmet.

Auf den folgenden Seiten findest du viele Infos über das Projekt, Bastelanleitungen, Berichte von bereits Geschehenem und vieles mehr.

Viel Spaß beim Schmökern wünschen dir
Konstantin, Martin und Raffi

Terminkalender

Datum	Zeit	Was	Infos bei
16.05 - 17.05.2009		RAT	Martin
18.05.2009	20:15- 23:00	Leiterregion Kommunikation	Martin
23.05.2009		Gartenfest	Bernhard
30.05 - 01.06.2009		Pfingst'l	Ludwig
11.07.2009		Umweltdenker - Projektpräsentation am Fest der Natur	Bernhard, Konstantin, Raffi
01.08 - 08.08.2009		SOLA GuSp-WiWö	Stufenleitern
15.08 - 25.08.2009		RaRo Sommerlager	Gassi

*Es ist nicht zu wenig Zeit, die wir haben, sondern es ist zuviel Zeit, die wir nicht nutzen.
(Lucius Annaeus Seneca)*

ZEIT...

...hat man (oder auch nicht), kann man schenken, will genutzt und gemessen werden, fehlt, drückt oder wird eng, verfliegt, verewigt sich als Erinnerung.

Doch was ist sie, die ZEIT? Die LeiterInnen benötigen Zeit für die Planung und die Durchführung der Heimstunden, Aktionen und Lager. Die Kinder und Jugendlichen brauchen Zeit, um zur Heimstunde zu kommen, selbstständige Aufgaben und Vorbereitungen zu leisten und die Lager zu besuchen. Die Eltern brauchen Zeit, um die Kinder zu den Heimstunden, Aktionen und Lagern zu bringen.

Wir alle brauchen Zeit! Zeit um die Heimstunden zu besuchen, Aktivitäten zu planen und die Kinder und Jugendlichen dorthin zu bringen, wo was los ist und ihnen die Rucksäcke zu packen (den ganz Jungen, manchmal auch noch den Alten). Das ist Zeit, die wir für die Pfadfinder benutzen, für die Gruppe Linz2 und im Endeffekt für die Erziehung der Kinder und Jugendlichen zu verantwortungsbewussten Mitgliedern unserer Gesellschaft.

Hat Zeit einen Wert?

Wenn ich am Sonntag auf der Couch liege und mich fadisiere, weil es draußen regnet und ich nicht wirklich etwas zu tun habe, dann scheint die Zeit still zu stehn, der Tag ganz langsam an mir vorüber zu kriechen.

Am Lager hingegen vergeht die Zeit wie im Flug. Kaum hab ich mal Freizeit, zwischen den Spielen und Aufgaben, ist sie auch schon fast wieder vorbei, weil das Essen oder das nächste Abenteuer bereits wartet. Aber die Uhr geht angeblich immer gleich schnell, obwohl mir das ganz anders vorkommt. Und so erscheint mir die Zeit am Lager kostbarer, weil ich davon weniger habe als an diesem faden Sonntag.

Wer bekommt Zeit?

Die Pfadis, die Schule, der Sportverein, die Musikschule,...? Für so manche Aktivität brauchen wir Zeit, einiges machen wir gerne, zu anderen Dingen brauchen wir manchmal einen gewissen Anstoß.



Wohlstand ist, wenn die Menschen mehr Uhren haben als Zeit.

unbekannt

Man verliert die meiste Zeit damit, dass man Zeit gewinnen will.

(John Steinbeck)

Was machen „die“ mit der Zeit?

Die Pfadfinder, zum Beispiel versuchen die Zeit zu nutzen, um den Kindern und Jugendlichen ihre Werte, praktische Fertigkeiten, richtiges Verhalten in der Gesellschaft und Spaß am Abenteuer zu vermitteln. Außerdem steht für uns der Dienst an unseren Mitmenschen im Vordergrund, nicht von irgendwoher stammt daher der Ausspruch jeden Tag eine gute Tat zu leisten.

Wie viel ist dir deine Zeit wert?

Was würdest du dafür geben, einen Tag mehr in der Woche zu haben oder vielleicht die Zeit anhalten zu können oder gar ein paar Jahre jünger sein zu können? Im ersten Augenblick würde wahrscheinlich so mancher einiges dafür geben, eine dieser Fähigkeiten zu erlangen, doch was wäre die Zeit dann noch Wert? Gerade weil die Zeit so begrenzt ist und unbeirrlich voran schreitet ist sie für jeden von uns einmalig.

Zeit schenken?

Aus diesen Gründen, ist es nicht „nur bequem“ jemandem zum Geburtstag, Muttertag oder Weihnachten Zeit zu schenken, in Form eines Gutscheins, etwa fürs Museum, fürs Kino, für einen Ausflug,... Denn so ein Geschenk ist etwas sehr persönliches, was einem niemand abnehmen kann.

Darum wünscht sich die Gruppe Linz2 von ihren Mitarbeitern und Freunden für das heurige Umweltdenkerprojekt nichts anderes, als ZEIT!



Dienstleistungen rund um Immobilien

egal ob Sie kaufen oder verkaufen
vermieten oder mieten wollen

ich unterstütze Sie gerne

Michael Auer

akad. Immobilienmanager
Tel 0699 1313 0169



RE/MAX
Active

real life
Immobilien GmbH
www.real4life.eu

Wir sind RE/MAX Lizenznehmer und ein wirtschaftlich und rechtlich eigenständiges Unternehmen

A 4020 Linz, Unionstr. 37
Tel. 0732 66 55 20

e-mail. auer-remax@gmx.at
www.remax.at

*Drei Dinge kommen nicht zurück: das gesprochene Wort, das vergangene Leben und die versäumte Zeit.
(Unbekannt)*

Wi/Wö – Gu/Sp WILA 31.1 – 1.2 2009 In Lest

Am Samstagvormittag stiegen die hochmotivierten Wi/Wö in den Postbus um auf das Wila nach Lest zu fahren. Dort angekommen wurden sofort die Zimmer bezogen und anschließend fieberten alle mit großer Begeisterung der Eröffnung die gemeinsam mit den Gu/Sp stattfand entgegen. Danach stürzten sich unsere hoch motivierten Märchenretter sofort ins Programm und halfen beim Schmuggeln den Märchenfiguren ihre Geschichte wieder zu finden.

Danach stärkten sich alle beim Mittagessen um danach erneut ins Märchenabenteuer aufzubrechen. Am Nachmittag halfen unsere Abenteurer Schneewittchen, dem Gestiefelten Kater, Rumpelstilzchen und co Ihre Geschichten wieder zu finden. Dabei mussten sie durch netze Klettern ohne sie zu berühren, oder verschwundene Babys finden.

Am Abend fand dann Die Versprechensfeier statt, bei welcher Anna Rauch ihr Halstuch erhielt. Danach stand Theaterspielen am Programm. Vor dem Silent Mode wurde noch ausgiebig gesungen und gelacht.

Tags drauf stand ein Märchen 1,2,3 am Programm welches die Kids mit großer Begeisterung und vollem Einsatz bestritten. Zu Mittag gab es noch eine letzte Stärkung bevor es ans eifrige packen ging. Um 15:00 War endgültig Schluss. Die Märchenfiguren bedankten sich bei unseren Märchensammlern und überreichten ihnen zum Dank ein einzigartiges Märchenbuch mit allen gesammelten Märchen. Der Postbus brachte die müden aber fröhlichen Kids wieder heil zum Linzer Bahnhof wo bereits der Grubu mit dem Gepäck auf sie wartete.



Die Zeit ist kein Geld. Aber den einen nimmt das Geld die Zeit und den anderen die Zeit das Geld. (Ron Krutzfeld)

Haus zu verkaufen

Die Patroulle „Die Totenkopffäffchen“ erbaute am 1.2.09 am Winterlager das achte Waldwunder. Die bescheidene Villa besteht aus umweltfreundlichen Materialien, z.B. Gelbbuchen, Rotföhren und Fichtenholz. Es stehen 3m³ Wohnfläche und ein paar Hektar Garten zur Verfügung. Die etwas angerosteten Möbel sind im Preis inbehalten. Da auch ein freiliegende Küche vorhanden ist, kostet die Traumvilla 3,75€.

Ihre Totenkopffäffchen



Die Zeit ist ein guter Arzt, aber ein schlechter Kosmetiker. (William Somerset Maugham)

Ein Winterlager im Zeichen des Sommerlagers

Während es draußen fröstelt und schneit schon vom Sommer träumen zu können – das ist der Wunsch vieler in den kalten Tagen. Die Linz2er CaEx haben sich dies für ihr Winterlager vorgenommen, aber eher deswegen, damit sie an einem Stück kräftig fürs Sommerlager arbeiten konnten. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen, da nach diesem Wochenende fast der ganze Ablaufplan stand.

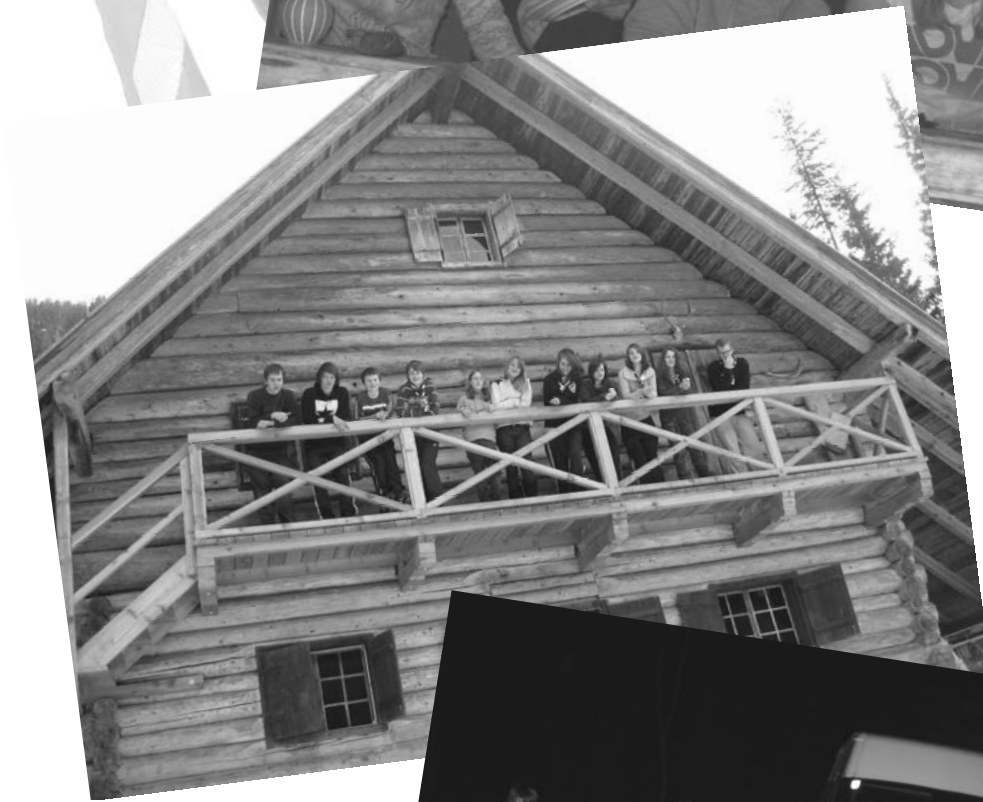
Natürlich war aber das WiLa aber auch dafür da, um den Schnee – den es in der Umgebung der Sulzaustubn zur genüge gab – auszukosten, da im „nördlichen Linz“ zu diesem Zeitpunkt nicht viel vom Winter zu spüren war. Wie jedes Mal auf der Postalm dir der erste Abend dazu verwendet, die Hütte wohnlich zu machen. Dies beinhaltet die Materialien durch den Schnee ins Haus zu tragen, 1-3 Mal Feuer zumachen, sich dabei ausräuchern zulassen und zu später Stunde dann doch endlich gemütlich den Gute-Nacht-Tee trinken zu können. An die Schlafgelegenheiten im ersten Stock denkt um diese Jahreszeit niemand, da es fast unmöglich ist, den Raum über die Nacht durchzuheizen. Kuschelig zusammengequätscht am Boden des Erdgeschoßes ist's ja auch viel bequemer.

Der Samstag stand dann, ganz unter dem Motto „Let's go to the Netherlands“ und die CaEx haben – zur Begeisterung der Leiter – einen ganzen Tag eifrig gearbeitet. Der Abend stand dann ganz im Zeichen des Rollenspiels. Während man in den Heimstunden eher eine Große Papierrolle dafür nimmt, um diese im Kreis herumgetanzt wird, lief es auf diesem Lager so ab, dass die Kinder das „Werwolf-Spiel“ spielten, wo bei jeder Runde Rollen gezogen werden und es muss herausgefunden werden, der Werwolf ist und die Dorfbewohner tötet. Kurz vor dem Schlafen gehen gab es dann noch eine kleine Runde „Poker – After Dark“.

Am Sonntag gab es dann zeitlich um 11 Uhr den zweiten Brunch in Serie und somit hat sich auch das Zusammenräumen etwas nach hinten verschlagen und auch so mancher kleiner Schneesturm hat die Fahr nach Hause etwas abenteuerlicher werden lassen.

Normalerweise ist der/die typische PfadfinderIn traurig wenn ein Lager zu ende geht, aber in diesem speziellen Fall sind alle höchst motiviert und vorfreudig auf den heurigen Sommer.

Mensch: das Lebewesen, das die Zeit totschießt, bis sie sich revanchiert. (Anonym)



Die zwei größten Tyrannen der Erde: der Zufall und die Zeit. (Johann Gottfried von Herder)

RaRo-WiLa in Gastein

Das zweite RaRo Jahr hat für unsere Heimstunde gleich einmal mit einer wichtigen Frage begonnen: Wo fahren wir auf Winterlager hin? Eine wichtige Frage, wenn man bedenkt das man mit dem steigenden Alter nicht unbedingt schneller wird ;)

Also beschlossen wir nach einigem Überlegen nach Bad Hofgastein fahren und ein etwas unkonventionelles Pfadilager zu verbringen!

Wir fuhren am 27.2.2009 also mit Sack und Pack, Ski und Badehose Richtung Salzburg. Nur Woifi musste auf Skikurs fahren und konnte uns deshalb leider nicht begleiten!

Gegen halb zehn angekommen bezogen wir unser Quartier im Pfadiheim der Gasteiner. Praktischerweise befindet sich dieses zwischen Skilift und Therme also ideal für ein sportliches und relaxendes Wochenende. Nach der Jause und ein paar Spielrunden, gönnten wir uns unseren Schönheitsschlaf.

Für RaRo Verhältnisse um 8 Uhr früh aufgestanden, machten wir uns gut gestärkt vom Frühstück auf, auf die Piste. Ein idealerer Skitag war eigentlich nicht möglich. Strahlender Sonnenschein, massenweise Schnee und lange Abfahrten. Der eine oder andere tollkühne Sprung wurde natürlich auch nicht ausgelassen! Etwas gerädert um 16 Uhr im Tal angekommen machten wir uns fertig für die Therme, denn der Schweiß musste ja irgendwie wieder runter von uns...

Die Alpentherme bot hierfür einige gute Möglichkeiten. Mehrere Saunen und Relaxgelegenheit boten uns Zeit zum Entspannen und die diversen Sprudelbecken bauten unsere doch schlappen Muskeln wieder auf!

Wenn man diesen Bericht hier so liest, fragt sich der eine oder andere vielleicht was das mit einem Pfadfinderlager zu tun hat! Aber das ist ganz einfach erklärt: In der Gemeinschaft etwas erleben, über Dinge zu reden die Junge Menschen, wie wir es sind, beschäftigen und gemeinsam eine schöne Zeit erleben gehört zum Pfadfinder sein vor allem als RaRo einfach dazu!

Kurz vor der endgültigen Auflösung stiegen wir doch noch aus dem Wasser und machten uns im Heim ein vorzügliches, stärkendes Abendessen. Bratwürstel mit Kartoffelschmarrn und Sauerkraut. Natürlich wollten wir auch weltoffen sein und so erkundeten wir das Bad Hofgasteiner Nachtleben noch bis in die frühen Morgenstunden.

Nach langem Ausschlafen und einem etwas deftigen, aber doch schmackhaften Frühstück machten wir uns leider schon auf den Heimweg.

Doch es war wie eigentlich jedes Lager an das ich mich erinnern kann sehr schön und etwas besonderes und ganz spezielles. Das Sommerlager kann kommen...

Felix Binder

Das Leben ist kurz, weniger wegen der kurzen Zeit, die es dauert, sondern weil uns von dieser kurzen Zeit fast keine bleibt, es zu genießen. (Jean-Jacques Rousseau)



Ist die Zeit das Kostbarste unter allem, so ist Zeitverschwendung die allergrößte Verschwendung. (Benjamin Franklin)

Die Simpsons bei den GuSp

Am 28.10.2008 passierte in der GuSp-HS etwas sehr merkwürdiges! Die RaRo waren zu Besuch um mit den GuSp die Heimstunde zu verbringen und spielten Merkbball, als sich hinter dem Heim plötzlich ein Portal öffnete! Die GuSp waren so neugierig, dass sie alle durchgingen und auf einmal in der 2-D Welt der Simpsons gefangen waren!

Irgendwie mussten sie wieder zurück in die 3-D Welt und dazu brauchten sie die Hilfe der Bewohner von Springfield!

Aufgeteilt in Gruppen ging es los: Lisa brauchte Hilfe beim sortieren ihrer Chemikalien, da sie Bart alle durcheinander gebracht hat. Während Bart mit einem Teil der Kids Rektor Skinner einen Streich spielte indem er die Schulglocke mit seiner Steinschleuder zum Läuten brachte. Danach ging es weiter zu Homer, der an seinem freien Tag sogar zu faul war seine Donuts wieder aufzuheben. Lenny und Carl hatten einstweilen größere Probleme, da das Atomkraftwerk zu explodieren drohte. Doch gottseidank konnten die GuSp helfen denn die Gebrauchsanweisung des Kraftwerks war in A=N Geheimschrift geschrieben.

Nach der Aufregung wurden bei Moe Duff-Dosen-Türme umgeschossen und Barney ließ die Kinder die Bar zusammenräumen da er wiederum alles durcheinander gebracht hatte.

Doch was nun? Es waren noch immer alle in der 2-D Welt gefangen. Doch da kam Krusty vorbei und der meinte das nur Mr.Burns weiß wo das Portal zurück steht! Gesagt getan. Mr.Burns fand diese Idee ausgezeichnet und gab den GuSp als Bedingung eine Kiste Atommüll mit, da dieser so teuer zu entsorgen ist! Endlich waren alle wieder in der 3-D Welt gelandet, wo bereits die verwunderten RaRo warteten und zu hören bekamen warum sie plötzlich alle weg waren! Nachdem sich der Müll als Karton voller Süßigkeiten entpuppte endete die Heimstunde.

Es war für uns RaRo eine lustige Erfahrung und für den einen oder anderen eine Probe fürs spätere Leiterleben! Auch unseren GuSp hat es sehr gut gefallen und wir hoffen alle das wir uns im Frühjahr wieder in einer Heimstunde sehen werden!

Felix Binder



*Einen Menschen lieben heißt:
Für ihn Zeit haben
(Hans Bürk)*



... auf Landesebene, in Gemeinden, Organisationen, Initiativen, Jugendzentren und -treffs.

Deshalb unterstützt das JugendReferat des Landes OÖ. junge Menschen ebenso wie Engagierte in der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit.

Unsere Angebote:

- Beratung
- Förderungen
- Seminare
- Kommunal-Angebote
- Aktionen
- Spielverleih
- ...

Mehr dazu auf www.ooe-jugend.at/angebote



... denn Jugend braucht Verbündete



*Die Zeit kommt aus der Zukunft, die nicht existiert, in die Gegenwart, die keine Dauer hat, und geht in die Vergangenheit, die aufgehört hat zu bestehen.
(hl. Augustinus)*

Ich wünsche Dir Zeit

Ich wünsche Dir nicht alle möglichen Gaben.

Ich wünsche Dir nur, was die meisten nicht haben:

Ich wünsche Dir Zeit, dich zu freu'n und zu lachen,
und wenn du sie nützt, kannst du etwas draus machen.

Ich wünsche Dir Zeit für dein Tun und dein Denken,
nicht nur für dich selbst, sondern auch zum Verschenken.

Ich wünsche Dir Zeit, nicht zum Hasten und Rennen,
sondern die Zeit zum Zufriedenseinkönnen.

Ich wünsche Dir Zeit, nicht nur so zum Vertreiben.

Ich wünsche, sie möge dir übrigbleiben.

Als Zeit für das Staunen und Zeit für Vertrauen,
anstatt nach der Zeit der Uhr zu schauen.

Ich wünsche Dir Zeit, nach den Sternen zu greifen,
und Zeit, um zu wachsen, das heißt um zu reifen.

Ich wünsche Dir Zeit, neu zu hoffen, zu lieben.

Es hat keinen Sinn, diese Zeit zu verschieben.

Ich wünsche Dir Zeit, zu dir selber zu finden,
jeden Tag, jede Stunde als Glück zu empfinden.

Ich wünsche Dir Zeit, auch um Schuld zu vergeben.

Ich wünsche Dir: Zeit zu haben zum Leben.

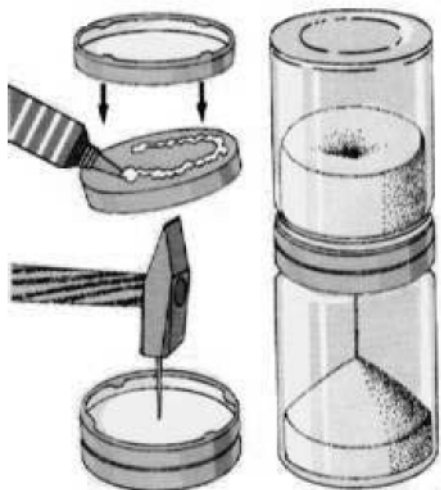
(unbekannt)

Zeitverschwendung ist die leichteste aller Verschwendungen. (Henry Ford)

Sanduhr zum Selberbauen!

Was du brauchst:

- ~ zwei Gläser mit Schraubdeckel - gut sind Marmeladengläser
- ~ Kleber, der richtig gut klebt (kein Papierkleber!)
- ~ Nagel und einen Hammer
- ~ und SAND



Die Deckel der beiden Gläser nimmst du ab und klebst sie zusammen.

Mit dem dünnen Nagel schlägst Du ein Loch durch BEIDE Deckel und zwar in der Mitte!

Eines der beiden Gläser füllst Du nun mit Sand. Der Sand muss sauber und trocken sein. Am besten eignet sich Vogelsand. Du solltest den Sand vorher noch einmal durchsieben.

Schraube beide Gläser zu und stell sie so hin, dass sich das leere Glas unten befindet.

Probier aus, wie viel Zeit der Sand braucht, um in deiner Sanduhr durchzulaufen.

© aus Tessloff -WasistWas? Die Zeit-

Die Sandmenge für eine bestimmte Zeit lässt sich mit Hilfe einer normalen Uhr bestimmen.

"Guten Tag", sagte der kleine Prinz. "Guten Tag", sagte der Händler. Er handelte mit absolut wirksamen, durststillenden Pillen. Man schluckt jede Woche eine und spürt überhaupt kein Bedürfnis mehr, zu trinken. "Warum verkaufst du das?", sagte der kleine Prinz. "Das ist eine große Zeitersparnis. Man spart dreiundfünfzig Minuten in der Woche." "Und was macht man mit diesen 53 Minuten?" "Man macht damit, was man will." "Wenn ich dreiundfünfzig Minuten übrig hätte", sagte der kleine Prinz, "würde ich ganz gemächlich zu einem Brunnen laufen..."

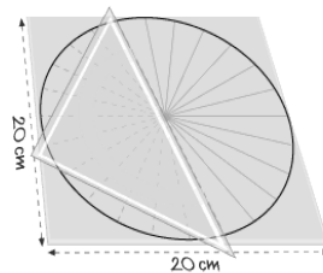
(Antoine de Saint-Exupéry, Der kleine Prinz)

Stellt euch vor, ihr geht schwimmen. Und eure schicke neue Armbanduhr ist nicht wasserdicht - Totalschaden! Halb so schlimm: Mit unserer Sonnenuhr seid ihr immer am Puls der Zeit. Bis es dunkel wird...

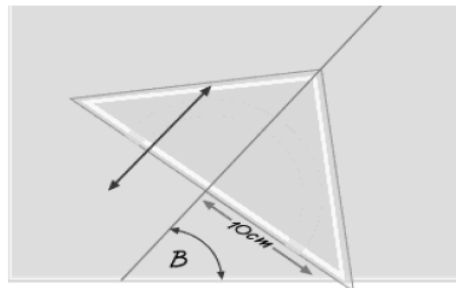


Ihr braucht: 3 DIN A4 Bögen sehr festen Karton, Lineal, ein großes Geodreieck (längste Seite 22 cm), Cutter, Stift, Zirkel, Klebeband, Kompass

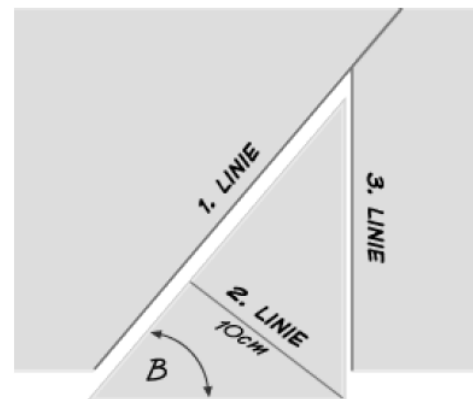
- 1** Schneidet aus einem Bogen Karton ein Quadrat mit einer Seitenlänge von 20 Zentimetern. Zeichnet darauf mit dem Zirkel einen Kreis mit demselben Durchmesser.



- 2** Unterteilt den Kreis mithilfe des Geodreiecks in 24 gleich große "Tortenstücke". Jedes von ihnen soll einen Winkel von 15 Grad haben. Mit einem Stift beschriftet ihr nun dieses Zifferblatt - so wie auf der Zeichnung.



- 3** Damit eure Uhr richtig geht, muss eine Kante des so genannten Schattenwerfers parallel zur Erdachse stehen. Ihr könnt dieses Schatten spendende Dreieck daher nur richtig zuschneiden, wenn ihr wisst, auf welchem Breitengrad der Ort liegt, an dem ihr euren Zeitmesser aufstellen wollt. Das findet ihr heraus, indem ihr in einen Atlas oder auf eine Landkarte schaut: Köln liegt zum Beispiel ungefähr auf dem 51. Breitengrad nördlicher Breite, Ibiza auf dem 39.



*Es gibt Diebe, die nicht bestraft werden und einem doch das kostbarste stehlen: die Zeit.
(Napoleon)*

4

Diese Gradzahl ist einer der Winkel des Dreiecks. Zeichnet auf einem zweiten Pappbogen eine Linie, die in diesem Winkel (in der Zeichnung: B) vom Blattrand wegführt. Von dieser Linie soll nun im rechten Winkel eine zweite zu demselben Blattrand zurückführen. Dieser Strich muss genau zehn Zentimeter lang sein. Schiebt das Geodreieck auf der ersten Linie entlang, bis ihr den Punkt gefunden habt, an dem die zweite beginnen muss.

5

Dort, wo diese Linie auf den Blattrand trifft, ist die zweite Ecke des Dreiecks. Von hier zeichnet ihr eine dritte Linie senkrecht nach oben. Wo sie und die erste Linie zusammentreffen, bilden sie die dritte Ecke: Das Dreieck ist fertig; ihr könnt es mit dem Cutter ausschneiden.



6

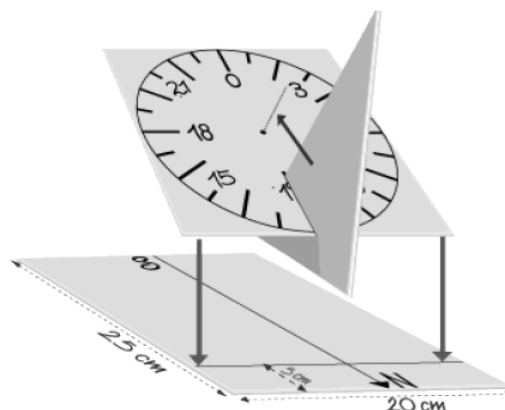
Dann schlitzt ihr an der Zwölf-Uhr-Markierung das Zifferblatt fünf Zentimeter lang auf. Einen ebenso langen Schlitz schneidet ihr in das Dreieck, und zwar entlang der zehn Zentimeter langen Linie, die ihr als zweite angezeichnet habt. Jetzt könnt ihr die beiden Teile



zusammenstecken.

7

Aus der dritten Pappe schneidet ihr ein Rechteck mit 20 mal 25 Zentimetern Seitenlänge aus. Zeichnet darauf Linien wie auf dem Bild unten. Stellt die Sonnenuhr auf diese Bodenplatte, sodass Zifferblatt und Schattenwerfer genau auf den Linien stehen. Fügt alle Teile mit Klebeband zusammen.



Um die Zeit abzulesen, muss der Pfeil auf der Bodenplatte genau nach Norden zeigen (hier kommt der Kompass zum Einsatz). An dem Schatten, den das Dreieck auf das Zifferblatt wirft, könnt ihr dann die so genannte "Sonnen-" oder "wahre Ortszeit" ablesen. Wundert euch nicht, wenn diese immer etwas von der Uhrzeit abweicht, die euer Reisewecker anzeigt. Der stellt nämlich die "Zonenzeit" dar. In fast ganz Europa gilt beispielsweise die Mitteleuropäische Zeit (MEZ): Wenn es in Budapest Mittag ist, schlägt's auch in Madrid zwölf - obwohl Spaniens Hauptstadt rund 2400 Kilometer weiter westlich liegt und die Sonne dort ihren höchsten Stand erst rund anderthalb Stunden später erreicht.

Zeit ist das, was man an der Uhr abliest. (Albert Einstein)

Die Gruppe Linz2 hat sich in dem heurigen Pfadijahr „ZEIT“ als Jahresmotto genommen und sich mit dem Umweltdenkerpreis des LV Oberösterreich ein konkretes Projekt als Aufgabe gestellt. Die Idee dazu keimte bereits auf der LT und wuchs im Laufe des Jahres.

In diesem Projekt geht es uns um...
...naja, um ZEIT!

Das ganze Jahr über beschäftigen sich Kinder und Leiter mit diesem Thema.

Zum Beispiel mit dem Gruppen-Überstellungslager im Herbst, wo gestohlene Zeit aus den Händen des Farmer Red rettete (die Gruzei berichtete).

Die WiWö und die GuSp halfen am gemeinsamen WiLa den Märchenfiguren ihre Identitäten zurück zugeben, damit diese auch mit der ZEIT noch in Erinnerung bleiben. Doch auch unsere LeiterInnen waren fleißig und lernten am Gefühl (siehe auch Bericht auf Seite 21) neben den nötigen Aufgabenteilungen innerhalb der Gruppe, ihren ganz persönlichen ZEIT-Typ kennen.

Auch das diesjährige Gartenfest wird sich dem Thema annehmen und während der erweiterten „Spiele ZEIT“ den Kindern den ganzen Nachmittag die Gelegenheit geben, ZEIT in mehreren Dimensionen zu erfahren und neben einem Schätzspiel und vielen Stationen auch zeigen, wofür die freiwillige Feuerwehr ZEIT braucht.

Für unser Großprojekt im Juni, das neben den Aktionen unter dem Jahr, den zweiten Großteil unseres Umweltdenkerprojekts darstellt, werden wir am Gartenfest Geschenke entgegen nehmen: ZEIT-Geschenke!

Denn diese wichtige Ressource ist es, die wir von Mitgliedern, Freunden und Bekannten der Pfadfindergruppe Linz 2 brauchen, um unser Großprojekt durchführen zu können (darum Terminkalender nicht vergessen ;)).

Das Projekt in der Übersicht:

Oktober 08: Überstellungslager Gruppe Linz2

Januar/Februar 09: WiWö/GuSp-WiLa

Februar 09: Genehmigung des Projektes von der Jury

Mai 09: „Spiele-ZEIT“ und „ZEIT-Los“ am GaFe („is lässig!“)

Juni 09: Großprojekt zum Umweltdenkerprojekt

11. Juli 09: Fest der Natur mit Preisverleihung

Mit mehreren Kooperationspartnern (zB Rote Kreuz, freiwillige Feuerwehr, Stadt Linz, ...) versuchen wir einerseits größtmögliche Öffentlichkeitswirksamkeit zu erreichen, andererseits den Horizont der Gruppe und der Teilnehmenden zu erweitern.

Als Gesamtprojekt werden die Tätigkeiten der Gruppe Linz2 in diesem Themen-Jahr zusammengefasst und bei der Jury bis Mitte Juni eingereicht.

Natürlich erhoffen wir uns wieder eine mindest ebenso gute Platzierung, wie das Regenwasser-Toiletten-Spülungs-Projekt im vergangenen Jahr.

*Gott schuf die Zeit.
Von Eile hat er nichts gesagt.
(aus Tirol)*

Gartenfest ist lässig

Pfadfindergruppe Linz 2

23. Mai



Ludlgasse 18 hinter Austria Tabak
SpieleZEIT 15:00
Grillerei, Kistensau
Ausschank, Jugendbar ab 20:00
Findet bei jedem Wetter statt

Freier Eintritt is lässig

www.linz2.at

HIRSCH

MALEREI UND MEHR

WWW.MALEREI-HIRSCH.COM

*Ich habe keine Zeit, mich zu beeilen.
(Igor Strawinsky)*

SpieleZEIT



Einladung zum
Spielesachmittag im Rahmen
des UmwELTdenker –
Projektes der
Pfadfindergruppe Linz 2



Hast du etwas Zeit für mich?

Dann besuch uns doch am 23. Mai 2009 ab 15.00 Uhr im Pfadfinderheim
Linz 2.



Wer?

Jeder der sich gerne dafür ZEIT nimmt!



Nimm dir Zeit...

... bei verschiedenen Stationen zum Thema ZEIT Spaß zu haben!



Wer hat an der Uhr gedreht? Ist es wirklich schon so spät?

Wie spät es wird, bestimmst du selbst. Denn im Anschluss an unseren
ZEIT – Nachmittag findet das legendäre Gartenfest statt.



ZEIT LOSE:

An diesem Tag kannst du in Form von LOSEN ZEIT für das gemeinsame
Linz 2 UmwELTdenker Projekt schenken.

Auf eigenen
Beinen.

VKB | Bank

Österreichs unabhängige Bank.

Laut Fachmagazin „The Banker“ ist die VKB-Bank die mit Abstand kapitalstärkste Bank Österreichs. Weltweit liegt sie dank ihrer herausragenden Kernkapitalquote auf Rang 154 der Top 1000 Banken. Das ist das Ergebnis einer jahrzehntelangen soliden Geschäftspolitik. Und das macht sich jetzt für ihre Kunden bezahlt – die VKB-Bank steht auf eigenen Beinen und ist Österreichs unabhängige Bank. Das zweitbeste österreichische Geldinstitut findet sich im „The Banker“-Ranking auf Platz 563.

www.vkb-bank.at

*Ich habe keine Zeit, mich zu beeilen.
(Igor Stravinsky)*

ZEIT – Gefühl

Am 20. März brachen nach der Jahreshauptversammlung im Pfarrheim St. Severin die LeiterInnen zum gemeinsamen Gefühl in eine Hütte am Lichtenberg auf. Das Gefühl ist ein gemeinsames Wochenende, bei dem die gruppeninterne Ausbildung im Vordergrund steht. Diesmal unter dem Motto „ZEIT“.

Den Freitagabend verbrachten wir mit einer leckeren Abendjause (Danke an Hiasi und Matthias), Activity, Singsang und den bösen Werwölfen.

Samstag nach dem Frühstück wurde unsere Feinmotorik geprüft. Für die länger Aufgebliebenen nicht ganz so leicht! Mit Bügelperlen versuchten wir eine Uhr für unser Halstuch anzufertigen.

Bei einer Stationenwanderung im Tiefschnee ! sammelten wir die Aufgaben der einzelnen Gremien unserer Pfadigruppe: Elternrat, Gruppenrat und Gruppenleitung. Auf der Giselawarte verglichen wir mit der Verbandsordnung und waren über manche Aufgabenverteilung überrascht.

Nach dem Mittagessen definierten wir für uns passende ZEIT – Statements. Anschließend fanden wir bei einem Psycho – Test unseren persönlichen ZEIT – Typen heraus und verglichen die verschiedenen Charaktere.



Mit ZEIT-effizientem Arbeiten ging es weiter: Verschiedene Methoden (z. B. Pareto – Prinzip (80:20 - Regel) und ABC – Analyse) wurden bearbeitet und den jeweils anderen mit Vor- und Nachteilen vorgestellt.

Ein weiterer Punkt des Gefühls war es, die Bedürfnisse der LeiterInnen an den monatlichen Gruppenrat zu sammeln und Lösungen zu finden, ihn für alle attraktiver zu gestalten.

Nach dem Abendessen beschäftigten wir uns wieder mal mit dem neuen Linz 2 – Logo. Ein spannendes Insel - Kommunikationspiel leitete den gemütlichen Abend ein.

Am Sonntag bekamen wir Besuch von Christopher, der unsere gesammelten Fragen zum Thema Rechtliches bezüglich Pfadiarbeit sehr gewissenhaft beantwortete.

Nach dem Mittagessen ging's ans Aufräumen und dann schon wieder heim.

Die Zeit verwandelt uns nicht, sie entfaltet uns nur. (Max Frisch)

Den Computer stiefeln???

Angenommen man sitzt vor dem Computer und schreibt seinen Gruppenzeitungsartikel. Wochenlang dachte man sich der Redaktionsschluss ist eh erst später, den Artikel kann ich auch morgen schreiben. Doch nun ist es kurz vor Mitternacht. Die Frist bis zur Deadline ist in Minuten abzählbar und der Computer muss wegen eines Updates, dass sich im Hintergrund von selbst installiert hat neu booten. -> Doch was heißt booten? Das Wort hört sich Englisch an also werfen wir mal einen Blick in ein Wörterbuch: boots sind die Stiefel! Doch was zum Geier hat das mit einem Computer zu tun. Zäumen wir das Pferd von hinten auf, passen dabei auf, das wir nicht wieder vorne herunter fallen und überlegen was tut ein Computer beim booten? Er startet sich nach einem Knopfdruck selbst. Eigentlich ein klassisches Henne-Ei Problem. Normale Programme werden vom Betriebssystem geladen, doch wer lädt das Betriebssystem? – Das ist ein Problem, das und hier nicht weiter interessiert, wir sind nur froh, dass es bereits jemand gelöst hat, denn sonst würde unser Computer nicht booten und Martin keinen Gruppenzeitungsartikel bekommen. Schon wieder dieses booten.

An dieser Stelle Möchte ich einen kleinen Exkurs machen – und zwar auf die Legende vom Lügenbaron Münchhausen. Der einmal in einen Sumpf geraten ist und sich an den Haaren selbst wieder herausgezogen hat. – Noch immer kommen keine Stiefel vor!

Nun sei gesagt, dass es im englischsprachigen Raum eine ganz ähnliche Geschichte gibt, in der sich jemand an seinen Schuhbändern selbst wieder aus dem Sumpf zieht. Jetzt kommen wir der Sache schon näher – Schubänder sind so was Ähnliches wie Stiefelriemen, Stiefelschlaufen oder Stiefelstrippen. Zu denen Sagt das Wörterbuch bootstraps. Ha! Boot kommt vor. Bei jedem Computer gibt es einen Bootstraploader. Das ist zu gut Deutsch der Urlader, der das Unmögliche Möglich macht – er hilft dem Computer sich selbst zu laden. – Also sich selbst an den Schuhbändern aus dem Sumpf zu ziehen. Umgangssprachlich hat sich dann der Begriff booten für das Starten eines Computers durchgesetzt.

Gassi



*Wer zwingen will die Zeit,
den wird sie selber zwingen;
wer sie gewähren lässt,
dem wird sie Rosen bringen.
(Friedrich Rückert)*

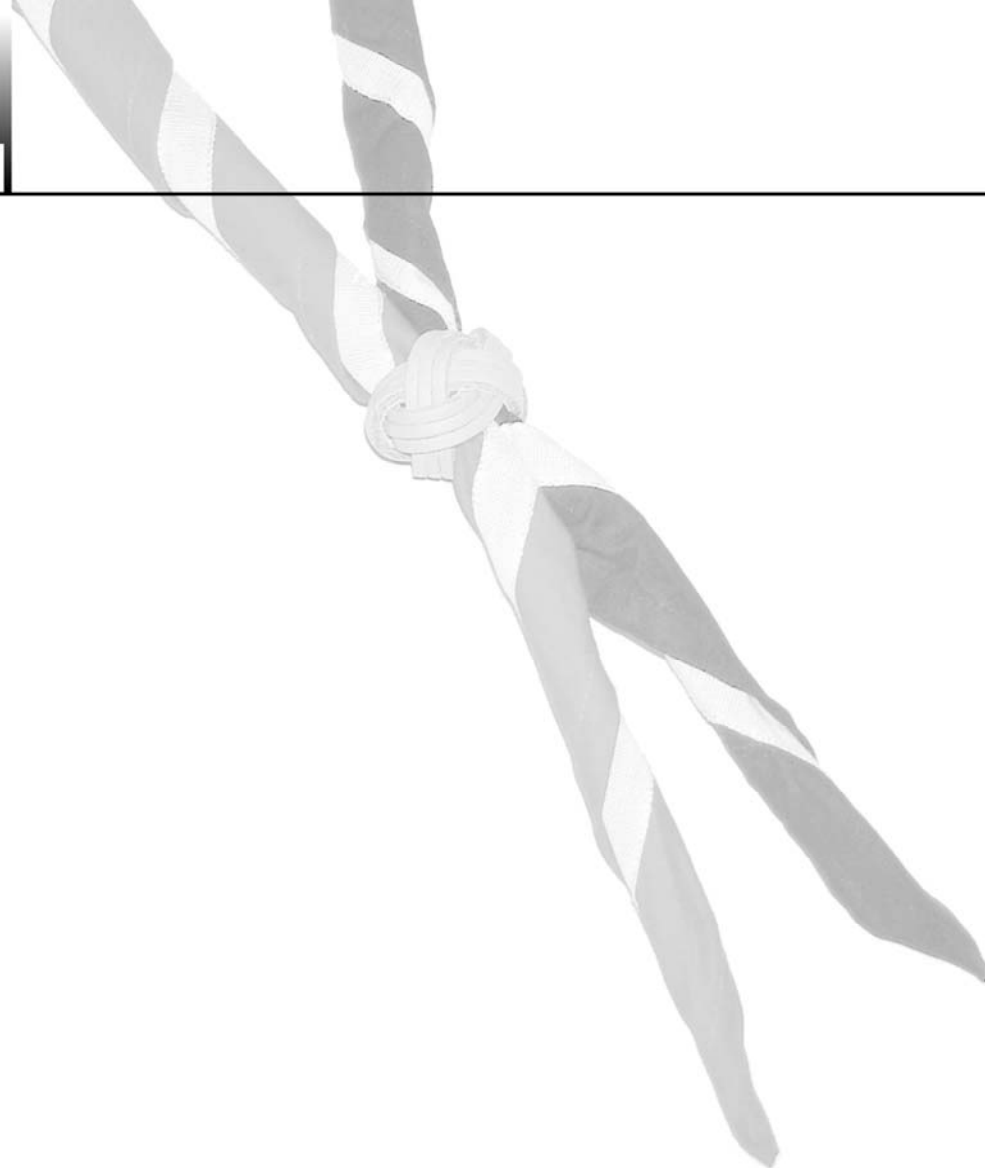


LÖSUNGEN FÜRS LEBEN.

Ihr Konto – nach Maß.
Die Oberbank Konto-Kollektion.

www.oberbank.at

Oberbank
3 Banken Gruppe



Empfänger:

**PFADFINDER UND
PFADFINDERINNEN
ÖSTERREICHS**



Absender:
Günter Maringer
Schwindstraße 54
4020 Linz